



AG Verhaltensbiologie und
Didaktik der Biologie
Gebäude NCDF 06/494
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Prof. Dr. Wolfgang H. Kirchner
Tel. +49 (0)234 32-29011
Fax +49 (0)234 32-14011
Wolfgang.H.Kirchner@rub.de
www.vbio.rub.de

Tätigkeitsbericht Imkerberatung in Westfalen-Lippe 2011

Seit dem 1.1.2011 bieten wir für den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. einen besonderen Service: Unsere Mitarbeiterin, Frau Dr. Pia Aumeier, die langjährig an der Ruhr-Universität in Forschungsprojekten zu den Themen Nosemose, Varroa und deren Behandlung, Zulassung von Ameisensäure 85%ig, Wirksamkeitstests von Ameisensäure und Oxal säure-Präparaten, verbesserte Betriebsweisen und Bedeutung von Pestiziden tätig ist, steht allen angegliederten Imkerinnen und Imkern, jedoch auch den bisher noch nicht organisierten Bienenhaltern im Verbandsgebiet, als Ansprechpartner für die individuelle Beratung in allen imkerlichen Fachfragen zur Verfügung. Sie ist jederzeit erreichbar unter Pia.Aumeier+ImkerWestfalen@rub.de oder zur telefonischen Beratung unter Tel. 0152/09610753.

Darüberhinaus wurden mit Frau Aumeier Veranstaltungen angeboten, in denen sich Neu- und erfahrene Imker/Innen praxisnah aus- und weiterbilden lassen konnten. Ehrenamtliche Referenten des Landesverbandes wurden geschult und insbesondere mit umfangreichem und leicht verständlichem Schulungsmaterial für alle Zielgruppen (Handouts mit wichtigen Informationen für den Hobbyimker; Varroa-Bekämpfungsbroschüre; Anfänger-Schulungs-DVD für Referenten) versorgt.

Die Aktivitäten im Einzelnen:

Die zahlenmäßig größte Gruppe westfälisch-lippischer Imker/Innen wurde über das Angebot der „**individuellen imkerliche Beratung**“ am Telefon oder per email erreicht. Die Nachfrage zeigte jahreszeitliche Schwankungen (Abb.1) sowie beratungsintensive Schwerpunktt Themen (Abb.2). Insgesamt konnten 1786 Anfragen beantwortet und damit offenbar ein bisher bestehendes enormes Beratungsdefizit ausgeglichen werden.

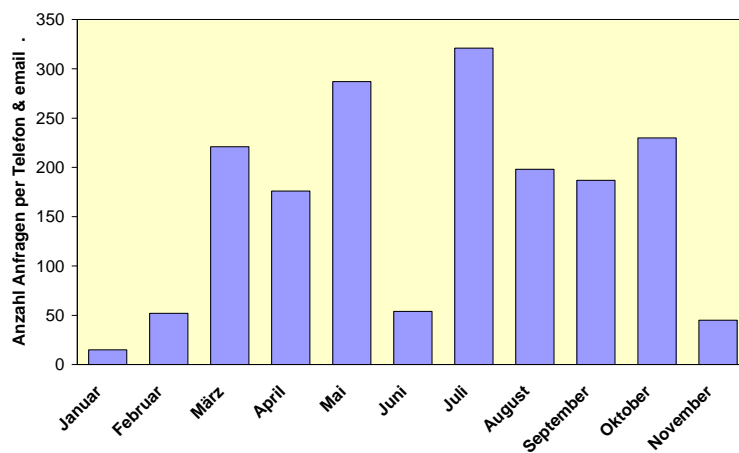


Abb.1: Zeitliches Eintreffen von Anfragen per email oder Telefon. Insgesamt wurden 1786 Anfragen bearbeitet.

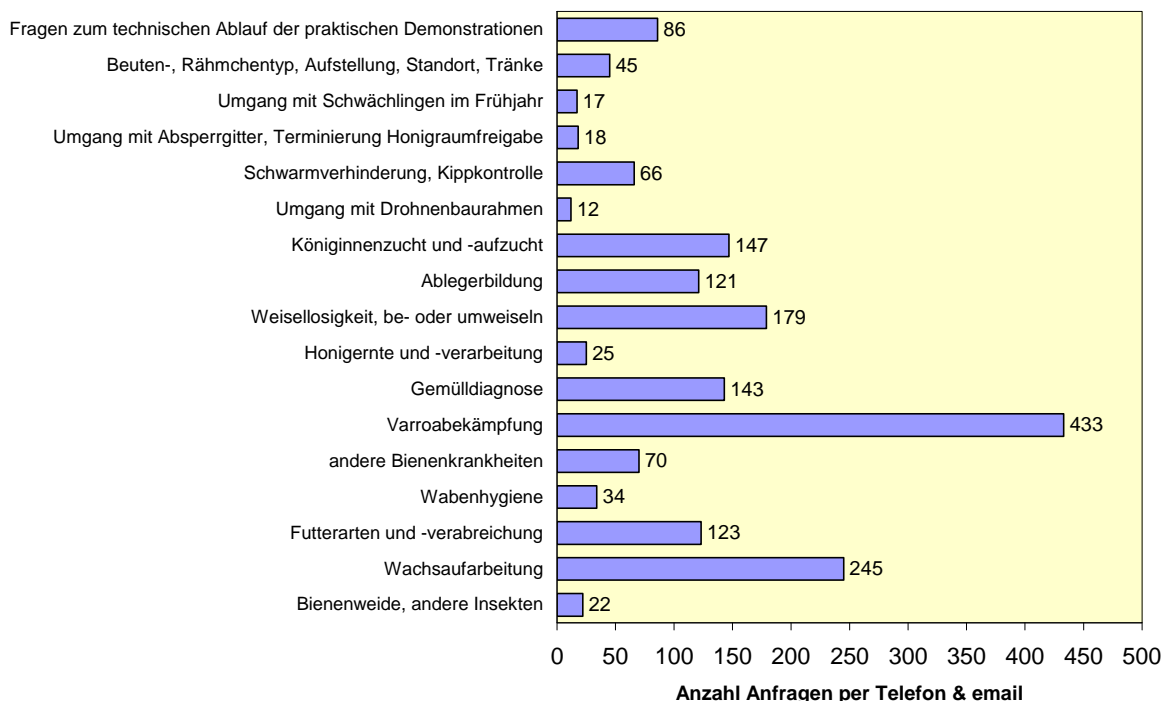


Abb.2: Inhaltliche Schwerpunktt Themen der individuellen Beratung waren Königinnenaufzucht, Ablegerbildung, Bekämpfung der Milbe *Varroa destructor* und Wachsaurarbeitung.

Ergänzend zu den zahlreichen Schulungsinitiativen im Verbandsgebiet des Landesverbandes, die bereits kompetent und engagiert Neuimker/Innen ausbilden (siehe <http://www.imkerverband-westfalen-lippe.de/pages/schulungen.php>), wurde erstmals ein **intensives „Update“ für Neuimker/Innen** angeboten. Denn insbesondere nach den langen Wintermonaten und vor dem Einstieg in das erste eigene Bienenjahr treten bei der noch unerfahrenen Zielgruppe „Neuimker“ vermehrt Unsicherheiten und Diskussionsbedarf auf. Im Rahmen dieses Projektes konnte in 5 teils ganztägigen Veranstaltungen in Kooperation mit den Ausbildern vor Ort auf diese Bedürfnisse eingegangen werden. Etwa 200 Neuimker/Innen nahmen die Möglichkeit des Beratungsangebotes in Rietberg (Neuimker des KIVs Gütersloh und Umgebung), Recklinghausen (KIV Recklinghausen und Umgebung), Südlohn (IVE des Kreises Borken), Olpe (KIVs Arnsberg, Märkischer Kreis, Olpe, Soest), und Afferde (KIVs Dortmund, Ennepe-Ruhr, Hagen, Unna) dankbar an. Dabei wurde zum Teil bis tief in die Nacht gefragt und diskutiert. Auf Wunsch der Neuimker/Innen und der Organisatoren vor Ort sollen entsprechende Angebote auch in 2012 wieder offeriert werden.

Auf dem Terrain des **Landwirtschaftszentrums Haus Düsse** wurde außerdem zu Jahresbeginn 2011 von Frau Aumeier ein **moderner Bienenstand eingerichtet**. Anhand von bis zu 25 Bienenvölkern wurden **dort im Jahreslauf in 12 Imker-Sprechstunden mit praktischen Demonstrationen** alle sinnvollen imkerlichen Techniken praktisch vorgeführt (Abb.3). Besonderer Wert wurde dabei darauf gelegt, auch die angereisten Interessent/Innen Hand anlegen zu lassen (Abb.4). Alle Veranstaltungen wurden nach den Bedürfnissen / Fragen der Teilnehmer ausgerichtet und gestaltet. Übersichtliche Skripte wurden als Gedankenstütze an alle persönlich bzw. per email verteilt. Die anberaumte Dauer der Termine erwies sich als deutlich zu kurz. Vor Einbruch der Dunkelheit endete keine der Veranstaltungen, teils hielten die Teilnehmer trotz weiter Anreise über 7 Stunden durch. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich bereits nach wenigen Terminen dieses neuartige Angebot hervorragend etabliert und herumgesprochen hat. Es wird sogar regelmäßig von Imkern aus Rostock angenommen. In 2012 sollen Doppeltermine mit selbem thematischem Inhalt auf Haus Düsse gestrichen und dafür eine weitere ähnlich konzipierte Imkersprechstunde in Bielefeld (Im Bargfelde 64) etabliert werden.

Beratung & praktische Demonstrationen auf dem Lehrbienenstand auf Haus Düsse	Thema	Termin	Anzahl Teilnehmer
	Auswinterung	11.März	54
	Referentenschulung mit praktischen Demonstrationen	25. März	12
	Erweiterung	8.April	70
	Schwarmkontrolle und Ablegerbildung, Königinnenaufzucht	13.Mai	60
		27. Mai	33
		17.Juni	21
	Spätsommerpflege	8.Juli	68
		22.Juli	54
		12.Aug	39
Volksstärke beurteilen	9.Sept	61	
Einwinterungsstärke beurteilen, Winterpflegearbeiten	11.Nov	54	
Winterpflegearbeiten	9.Dez	noch ausstehend	

Abb.3: Über das Bienenjahr hinweg wurden am Lehrbienenstand des LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V. auf Haus Düsse alle imkerlich notwendigen Tätigkeiten praktisch demonstriert.



Abb.4: Imkersprechstunde mit praktischen Übungen und Demonstrationen auf Haus Düsse. Imker/Innen prüfen im März durch Gewichtskontrolle den Futtermvorrat der Völker.

Einen zweiten Schwerpunkt des neuen Angebotes bildete die **Fortbildung von Multiplikatoren**, sowie Erarbeitung umfangreichen Schulungsmaterials, das diese Referenten dann in ihren Kursen frei nutzen können. Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. unternimmt seit Jahren intensive Anstrengungen, seinen Mitgliedern flächendeckend kompetente Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Um die Anzahl und den Wissensstand dieser Multiplikatoren weiter zu steigern, konnten Referenten nicht nur an einer speziellen Schulung mit didaktischem, rhetorischem und imkerfachlichem Inhalt teilnehmen, sowie am Landwirtschaftszentrum Haus Düsse den imkerlichen Beratungsterminen beiwohnen und anschließend

Fachfragen diskutieren. In Absprache mit dem Imkerverband Rheinland e.V. waren darüberhinaus alle Referenten auch an den Veranstaltungen an den neu eingerichteten rheinländischen Schulungszentren willkommen. So konnte insbesondere auch der Umgang mit großen Gruppen erlernt werden. Insgesamt fand dabei besonderen Anklang das Angebot, alle spezifischen Fachfragen bis ins Detail zu klären und so fachlich kompetente und aktuelle Informationen zu erlangen, sowie auch wichtige imkerliche Eingriffe selbst mitzuerleben bzw. durchzuführen. Die imkerliche Öffentlichkeit erwartet von einem Referenten auch das versierte praktische Vorführen imkerlicher Techniken. Dieser Part fand in bisherigen Referenten-Ausbildungskonzepten offenbar nicht ausreichend Berücksichtigung.

Speziell erarbeitete Schulungsunterlagen für Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse mit konkreten Handlungstipps für Schulende stehen seit Mitte 2011 zur Verfügung. Ein wesentlicher Hemmschuh für den unkomplizierten und ressourcenschonenden Einsatz ehrenamtlich tätiger Schulungsreferenten war bisher das Fehlen konkreter Handlungstipps zur Durchführung spannender Kurse sowie von ansprechend gestaltetem Schulungsmaterial mit aktuellem Inhalt. Im Rahmen dieses Projektes konnte dieses Defizit im Wesentlichen behoben werden. Ein bereits von Frau Aumeier erstelltes **Anfänger-Schulungskonzept** (das Grundkonzept wurde mit finanzieller Unterstützung des D.I.B. e.V. erstellt) wurde grundlegend überarbeitet und stark erweitert (Abb.5). Neben zahlreichen informativen Sachtexten, sowie konkreten Organisationstipps (Abb.6) enthält es nun verschiedene nach modernen didaktischen Gesichtspunkten erstellte Power-Point-Präsentationen, die alle wesentlichen Schritte imkerlichen Tuns im Jahreslauf abdecken. Zudem sind Skripte enthalten, die von Multiplikatoren für die Kursteilnehmer vervielfältigt und verteilt werden können. Damit liegt nun auf DVD eine professionelle, fachlich fundierte sowie unterhaltsam gestaltete Vorlage vor, die von jedem Referenten unverändert eingesetzt oder aber sehr einfach auch nach eigenen Vorstellungen umgestaltet werden kann. Diese DVD wurde bisher kostenlos an über 190 potentielle Multiplikatoren verteilt.



Abb.5: Die Schulungs-DVD enthält Power-Point-Präsentationen, Skripte, Infotexte und Leitfäden mit Tipps für die Durchführung spannender und aktueller Kurse



Abb.6: Referenten studieren ausgehändigtes Schulungsmaterial (Bildautor Peter Gauger)

Eines der unübersichtlichsten und problematischsten imkerlichen Themenfelder ist die Bekämpfung der Bienenmilbe *Varroa destructor*. Aktuelle Forschungsprojekte belegen: die überwiegende Anzahl aller Völkerverluste geht auf eine unzureichende Bekämpfung dieses Parasiten zurück. Mit der Frau Aumeier vorliegenden Expertise aus inzwischen über 15 Jahren Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet sowie der Beteiligung an mehreren aktuellen bundesweiten Studien wurde auf Anregung des Landesverbandes eine übersichtliche **Broschüre zu einem fortschrittlichen, einfachen und nachhaltigen Varroa-Bekämpfungskonzept** erarbeitet. Damit liegt nun nicht nur für Multiplikatoren eine einfache Handreichung für dauerhaft gesunde und starke Bienenvölker vor. Dieses Konzept wurde unter anderem auf dem APISTICUS-Tag am Stand „Varroa-Bekämpfungsoffensive“ vorgestellt, an dem auch eine speziell erarbeitete, umfassende Ausstellung Überblick über die gängigen Varroazide und deren Vor- und Nachteile vermittelte.

Auch die **Information der nicht-imkerlichen Öffentlichkeit zum Thema Honigbiene / Imkerei** gehörte zu den Aufgaben der Referentin. Im Auftrag des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. konnten auf dem BUND-Thementag „Bienen“ auf Hof Gut Körtlinghausen Kallenhardt in 4-stündiger praktischer Vorführung von Bienenvölkern etwa 150 Zuschauer für die Bienen begeistert werden (Abb.7, 8, 9). Der „13. Düsser Bauernmarkt“ des Landwirtschaftszentrums Haus Düsse wurde mit einer mehrmaligen Vorführung von Bienenvölkern und Erläuterungen zu Bienenprodukten und Wildbienen, sowie einem Wettbewerb „Bienenwettfliegen“ bereichert.



Abb. 7: Gelungene Werbung für handzahme Bienen. Beim BUND-Thementag verloren auch Unerfahrene schnell die Angst vor Stichen (Bildautor Heinz Rinkowski)



Abb.8 (Bildautor Heinz Rinkowski)



Abb.9: Die Jungimker von morgen sind bereits Honigkenner (Bildautor Heinz Rinkowski)

RESUMEE

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die in 2011 im Rahmen dieses Projektes etablierten Angebote positiv von der Imkerschaft aufgenommen wurden. Überwältigender Nachfrage erfreuten sich die individuellen Beratungsofferten sowie insbesondere die ganzjährigen praktischen Vorführungen direkt am Bienenvolk. Vergleichbare Demonstrationen mit intensiver Dialogmöglichkeit in harmonischer Atmosphäre an handzahmen Bienen suchen in Deutschland bisher größtenteils Ihresgleichen. Genau diese Schulungsangebote kommen jedoch offenbar den meisten Imkerinnen und Imkern entgegen. Was in praktischen Demonstrationen gesehen und/oder selbst durchgeführt wurde, kann leichter zuhause umgesetzt werden. Zukünftige Ausbildungskonzepte sollten nach den diesjährigen Erfahrungen im Schulungsprojekt weniger intensiv auf die theoretische Vermittlung von Inhalten setzen. Der Fokus sollte auf kompetenten und unterhaltsam durchgeführten Praxisveranstaltungen, durchgeführt von gut informierten und engagierten Referenten und Multiplikatoren liegen.

(Prof. Dr. Wolfgang H. Kirchner)